



⑯ BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

Gebrauchsmuster

⑯ DE 297 21 345 U 1

⑯ Int. Cl. 6:

A 61 F 13/02

A 61 K 9/70

A 61 L 15/42

A 61 L 25/00

⑯ Aktenzeichen: 297 21 345.8

⑯ Anmeldetag: 3. 12. 97

⑯ Eintragungstag: 26. 2. 98

⑯ Bekanntmachung
im Patentblatt: 9. 4. 98

⑯ Inhaber:

Kirner, Markus, 74074 Heilbronn, DE

⑯ Wundpflaster mit Flüssigkeitskammer

DE 297 21 345 U 1

DE 297 21 345 U 1

03.12.97

Wundpflaster mit Flüssigkeitskammer

Für die Wundversorgung wird bisher die benötigte Flüssigkeit bzw. Salbe auf die Wunde gegeben und dann mit einem Pflaster geschützt. Man benötigt das Behältnis der Flüssigkeit und das Pflaster. Diese Weise bedarf mehrere Handgriffe und ist platzraubend, beispielsweise auf Reisen.

Die Lösung ist das Wundpflaster mit Flüssigkeitskammer.

Zwischen der Klebefolie (1) und dem Wundflies (2) wird eine Flüssigkeitskammer (3) plaziert.

Diese Flüssigkeitskammer, beispielsweise aus Polyethylen-Folie, platzt beim Zusammendrücken zwischen Daumen und Zeigefinger (4) und die Flüssigkeit oder Salbe durchdringt das Wundflies. Geeignete Flüssigkeiten des Wundpflasters sind beispielsweise Desinfektions- und Heilsalben.

Es wird so eine platzsparende und einfache Anwendung gewährleistet.

03.12.97

Schutzansprüche

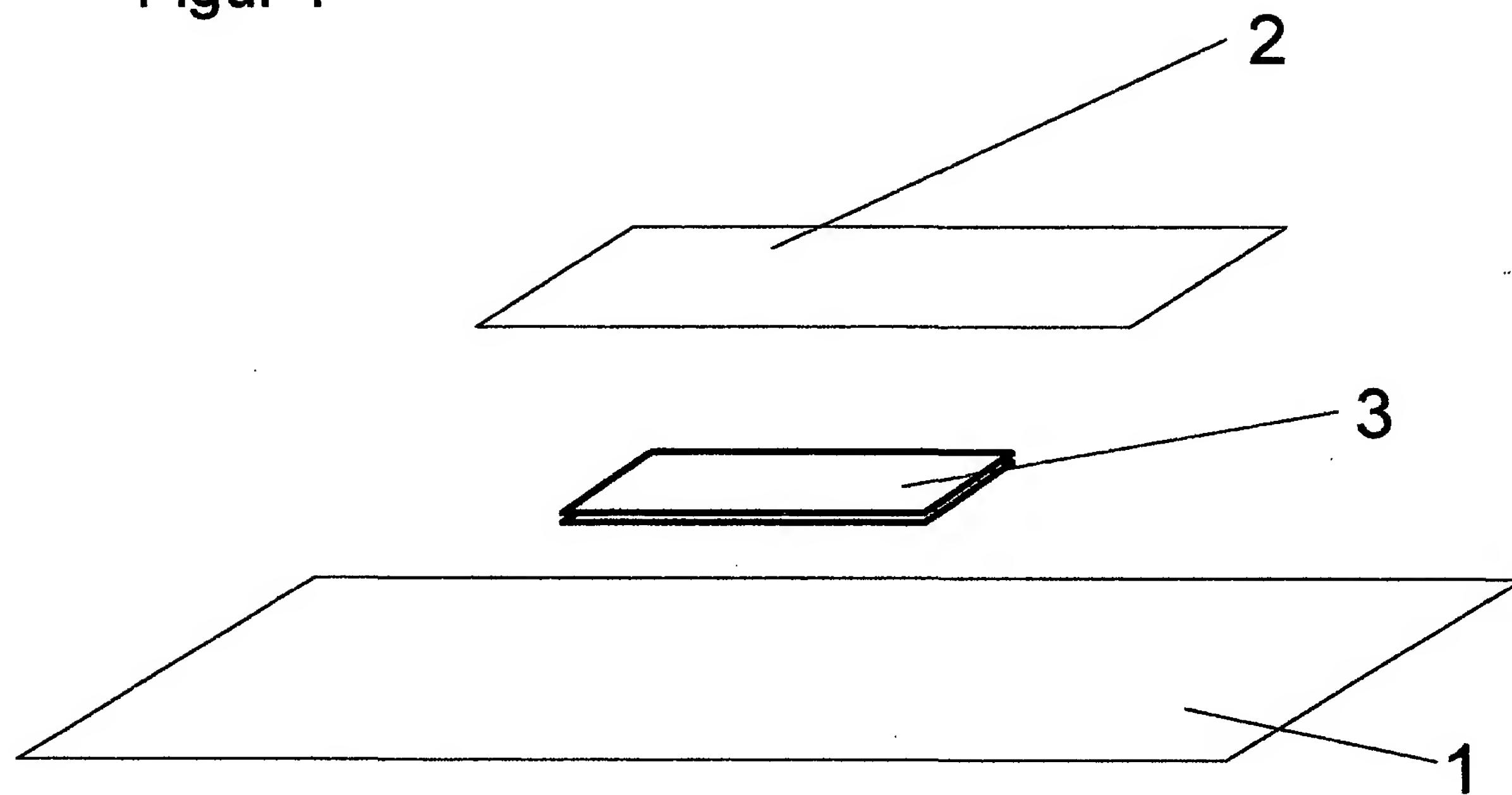
Wundpflaster mit Flüssigkeitskammer

dadurch gekennzeichnet,

daß zwischen Klebeschicht und Wundflies eine Flüssigkeitskammer aus beispielsweise Kunststofffolie integriert ist und zwischen den Fingern zerdrückt, das Wundflies von der Füllflüssigkeit durchdrungen wird.

03-12-97

Figur 1



Figur 2

